



Stolpern, um zu erinnern

Auf Sylt gibt es 18 Stolpersteine





Was wissen Sie von den Menschen,
an die erinnert werden soll?





**Käthe Siegert,
Jahrgang 1894.**

**Beging Suizid in der Gestapozelle
am 24. September 1944.**

**Stolperstein in Westerland,
Strandstraße 22**

(heute Edeka Markt Raßmussen,
früher Haus Palma, in dem sich das Geschäft
von Frau Siegert befand).



Erinnern Sie sich an Käthe Siegert?



Franz Korwan,
geboren am 27.10.1865 als Salli Katzenstein.
Namensänderung erfolgt 1924.
1940 deportiert ins Lager Gurs.
Ermordet am 4. 9. 1942 im französischen Lager Noe.
Stolperstein in der Strandstraße 12,
hier befand sich sein Atelier
(zweiter Stolperstein in Keitum im Alten Kirchenweg 13,
hier lebte er die letzten Jahre im Haus Saenger und
ein weiterer in Baden-Baden, seinem letzten Aufenthaltsort).

Erinnern Sie sich an Franz Korwan?



**Johanna Herold, geb. Eichwald,
Jahrgang 1883.
Ermordet am 30.1.1943 in Auschwitz.
Stolperstein in Westerland,
Paulstraße 15,
ihrem Wohn- und Geschäftshaus.**

Erinnern Sie sich an Johanna Herold?





**Kurt Brüggem,
Jahrgang 1910.
Ermordet 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden.
Stolperstein in Westerland,
Kjerstraße 12.**

Erinnern Sie sich an Kurt Brüggem?





**Karl Quaas,
Jahrgang 1895.**

**1944 verschleppt ins KZ Neuengamme,
vermutlich umgekommen auf der Cap Arcona
am 3. 5. 1945.**

**Stolperstein in Westerland,
Kjerstraße 14.**

Erinnern Sie sich an Karl Quaas?





**Hermann Meinert Hansen,
Jahrgang 1907.
Ermordet 1946 im KZ Oranienburg.
Stolperstein in Westerland,
Kirchenweg 8.**

Erinnern Sie sich an Hermann Meinert Hansen?





**Karl Jessen,
Jahrgang 1882.**

**1944 verschleppt ins KZ Neuengamme,
vermutlich umgekommen auf der Cap Arcona
am 3.5.1945.**

**Stolperstein in Westerland,
Johann Möller Straße 16.**

Erinnern Sie sich an Karl Jessen?





**Max Feddersen,
Jahrgang 1900.**

**1944 verschleppt ins KZ Neuengamme,
vermutlich umgekommen auf der Cap Arcona
am 3.5.1945.**

**Stolperstein in Westerland,
Seedeich 1.**

Erinnern Sie sich an Max Feddersen?





**Heinrich Bohnhoff,
Jahrgang 1902.
Begang Suizid am 21.5.1943.
Stolperstein in Westerland,
Wenningstedter Weg 64.**



Erinnern Sie sich an Heinrich Bohnhoff?



**Jens Emil Mungard,
Jahrgang 1886.
Ermordet am 13. 2. 1940 im KZ Sachsenhausen.
Stolperstein in Keitum,
Weidemannweg 1.**

Erinnern Sie sich an Jens Emil Mungard?





**Ludwig Borstelmann,
Jahrgang 1888.**

Ermordet 9. 10. 1942 im KZ Groß-Rosen.

**Stolperstein in Keitum,
Kirchenweg 32**

(zweiter Stolperstein in in der Bahnhofstraße 15,
seinem Arbeitsplatz).



Erinnern Sie sich an Ludwig Borstelmann?



**Elsa Sänger, geb. Belmonte,
Jahrgang 1878.**

**1940 deportiert ins Lager Gurs,
vermutlich 1944 auf dem Transport
nach Auschwitz gestorben.**

**Stolperstein in Keitum,
Alter Kirchenweg 13.**



Erinnern Sie sich an Elsa Sänger?



**Wilhelm Ernst Witteborg,
Jahrgang 1906.
Ermordet am 21. 11. 1944 im KZ Groß-Rosen.
Stolperstein in Keitum,
Munkmarscher Chaussee 7.**

Erinnern Sie sich an Wilhelm Ernst Witteborg?





**Walter Henningsen,
Jahrgang 1917.
Ermordet 1939 im KZ Büren-Wewelsberg.
Stolperstein in Tinnum,
Südhörn 21.**

Erinnern Sie sich an Walter Henningsen?





**Erhard Jörgensen,
Jahrgang 1903.
Begang Suizid am 22. 5. 1944.
Stolperstein in Archsum,
Uaster Reeg 19.**

Erinnern Sie sich an Erhard Jörgensen?





**Bothilde Callesen, geb. Lausten,
Jahrgang 1870.
Eingewiesen in die »Heilanstalt« Meseritz-Obrawald,
ermordet am 2. 10. 1944.
Stolperstein in Munkmarsch,
Munkhoog 9.**

Erinnern Sie sich an Bothilde Callesen?





**Anita Rée,
geboren am 9. 2. 1885 in Hamburg.
Beging Suizid am 12. 12. 33
in Kampen Haus Ochel.**

Stolperstein in Kampen, Wattweg 10-12

(ein zweiter Stolperstein in Hamburg, Fontenay 11 an ihrem letzten Hamburger Wohnort. Das in der Ausstellung »Neue Anfänge nach 1945?« im 2. Kapitel dokumentierte Schicksal von Pastor Walter Auerbach, hat einen Bezug zu Anita Rée. Seine Mutter Maria Rebecca Auerbach, ermordet 1943 in Theresienstadt, war eine geborenen Rée).



Erinnern Sie sich an Anita Rée?



**Diedrich Cornelius Diedrichsen,
Jahrgang 1884.
Eingewiesen in die »Heilanstalt« Meseritz-Obrawald,
ermordet am 24. 9. 1944
Stolperstein in List,
Alte Dorfstraße 25.**

Erinnern Sie sich an Diedrich Cornelius Diedrichsen?



Die auf Sylt verlegten Stolpersteine sollen an Menschen erinnern, die Opfer des Nationalsozialismus wurden.

Neben den 18 Personen, denen auf diesem Wege gedacht wird, gibt es viele weitere Opfer des Nationalsozialismus, die auf Sylt umgekommen sind oder von Sylt stammten und ermordet wurden.

Diese Liste, erstellt von Joachim Pleines (1931- 2008), veröffentlicht im Sylter Spiegel am 3. Mai 1995, ist sicherlich nicht vollständig und darf gerne ergänzt werden. Wissen Sie etwas von diesen Menschen?

■ Georg Ahrens, geboren am 7. April 1870, Deutscher, akademischer Bildhauer, Wohnsitz Westerland, umgekommen am 4. September 1939 im KZ Oranienburg, Opfer des Rassismus.

■ Alfred Zeffner, geboren 1895, Deutscher, Wohnsitz Keitum, umgekommen 1941 in der Heilanstalt Bernburg-Grönau, Euthanasieopfer.

■ N. N., Deutscher, Vorsteher des Westerländer Güterbahnhofs, 1943 in Leipzig mit dem Fallbeil hingerichtet als »Volksschädling«.

■ M. C. W., geboren 1893, Deutsche, Hausfrau, umgekommen 1943 in der Heilanstalt Schleswig, Euthanasieopfer.

■ Kornelia Piwek, geb. Baginska, geboren 1890, Polin bzw. Ukrainerin, Landarbeiterin, Einsatzort Morsum, am 16. Oktober 1943 tot in das Städtische Krankenhaus eingeliefert, Todesursache unbekannt.

■ Dietrich Cornelius Diedrichsen, geboren 1890, Buchhalter, Wohnsitz Wenningstedt, eingeliefert in die Heilanstalt Schleswig, umgekommen 1943 in Flensburg, Todesursache: Selbstmord, Euthanasieopfer.

- Dirk de Jong, geboren am 3. November 1919, Holländer, Zwangsarbeiter, Ortsteil-Lager Westerland, umgekommen »nach kurzer Krankheit« am 29. Dezember 1943 in Westerland.

- Willens Prunk, geboren am 20. Juli 1922, Holländer, Zwangsarbeiter, Ortsteil-Lager Wenningstedt, umgekommen am 17. Januar 44 in Westerland, Todesursache »Lungenentzündung und Kreislaufschwäche«.

- Gentil Coussement, geboren am 24. April 1899, Belgier, Zwangsarbeiter, Maurer, Wenningstedt, umgekommen um 25. Januar 1944 im Marinestandortquartier Westerland, Todesursache: »akute Lungenentzündung und Kreislaufschwäche«.

- Ruth Antonius Hak, geboren am 12. Juni 1923, Holländer, Zwangsarbeiter, Ortsteil-Lager Steinmannstraße, umgekommen am 4. Februar 1944 im Marinestandortrevier, Todesursache: »Lungentuberkulose, Herz- und Kreislaufschwäche«.

- Maurice Georges Francois Havel, geboren am 9. Februar 1920, Franzose, Zwangsarbeiter, Westerland, umgekommen am 9. März 1944 im Luftwaffenlazarett Westerland, Todesursache »Bauchtuberkulose, Darmverschluss, Kreislaufschwäche«.

- Umberto Forestan, geboren am 9. Juli 1913, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Lager Rantum-Nord, umgekommen am 11. März 1944 in Rantum, Todesursache: »verunglückt, Schädelbruch«.

- Johann Laureys, geboren am 27. August 1893, Belgier, Zwangsarbeiter, Ortsteil-Lager Steinmannstraße Westerland, umgekommen am 15. März 1944 im Luftwaffenlazarett Westerland, offizielle Todesursache: »Enzephalitis, Atemlähmung«, nach Aussage des Sohnes starb Laurcys an Entkräftung.

- Quinto Barboni, geboren am 15. August 1923, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Lager Rantum-Nord, umgekommen am 30. März 1944 in Rantum an Lebensmittelvergiftung.

- Mario Belligia, geboren am 19. Oktober 1922, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Lager Rantum-Nord, umgekommen am 30. März 1944 in Rantum an Lebensmittelvergiftung.

- Antonio Lavatella, geboren am 21. März 1907, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Lager Rantum-Nord, umgekommen am 30. März 1944 in Rantum an Lebensmittelvergiftung.
- Ambrogio Gadda, geboren am 29. März 1933, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Lager Rantum, umgekommen am 30. März 1944 im Luftwaffenlazarett Rantum an Hirnhautentzündung.
- Ugo Nobili, geboren am 7. Januar 1923, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Lager Rantum-Nord, umgekommen am 30. März 1944 in Rantum an Lebensmittelvergiftung.
- Jan Gallandec, geboren am 16. August 1924, Franzose, Zwangsarbeiter (vorher in Wittdün), umgekommen am 4. April 1944 an Sepsis, Herzlähmung und Ecthyma vulgare.
- Tane Gudajberdiew, geboren am 3. Januar 1924, Sowjetrusse mongolischer Abstammung, Zivilinternierter, Westerländer Baracke Lornsenstraße, umgekommen am 12. April 1944 im Westerländer Krankenhaus an Tuberkulose.
- Guilaum David van der Bus, geboren am 9. Januar 1918, Holländer, Zwangsarbeiter, Westerland (?), umgekommen am 22. April 1944 an einem Schädelbasisbruch (verunglückt) im Luftwaffenlazarett Westerland.
- Marcel Bertrand, Franzose, geboren am 10. Juni 1921, Zwangsarbeiter, Ortsteil-Lager Rantum, umgekommen am 20. Mai 1944 im Luftwaffenlazarett Westerland an Herzschwäche.
- Micha Nagernow, geboren am 20. November 1907 in Bopulma, Sowjetrusse, sowjetischer Kriegsgefangener, »Russenslager« Stephanstraße, Westerland, umgekommen am 25. Mai 1944 im Städtischen Krankenhaus an Tuberkulose.
- Emilien Francois Octave Batte, geboren am 22. Juni 1922, Franzose, Schweißer, Ortsteil-Lager Steinmannstraße, umgekommen am 11. Juni 1944 im Ortsteil-Lazarett Westerland.

- Carlo Albanesi, geboren am 15. März 1917, italienischer Militär-internierter (IMI), Arbeiter/Kommando III, umgekommen am 25. Juni 1944 im Marinelazarett Westerland an Lungentuberkulose.

- Ruppert Boyenval, geboren am 15. März 1913 in Villecourt/Somme, Franzose, Zwangsarbeiter, Ortsteil-Lager Wenningstedt, umgekommen am 10. Juli 1944 im Luftwaffenlazarett Westerland an Herzschwäche (verunglückt) u. a. Jochbein- und Oberkieferbruch.

- Oldrich Matuscheck, geboren am 28. Juni 1916, Tscheche, Zwangsarbeiter, umgekommen am 21. Juli 1944 im Luftwaffenlazarett in Westerland an den Folgen eines Arbeitsunfalls.

- Martno Amonow, geboren am 3. Oktober 1925, Sowjetrusse mongolischer Abstammung, Zivilinternierter, Lager-Baracke Lornsenstraße, umgekommen am 15. September 1944 im Städtischen Krankenhaus an Tuberkulose.

- Mont Moulautsche Mouboud, geboren am 2. Mai 1904, Franzose/Algerier, umgekommen am 24. Oktober 1944 im Ortsteil-Lazarett Westerland an einer Lungen- und Kehlkopftuberkulose.

- Gabriel Martin, geboren am 22. Juni 1922, Franzose, Zwangsarbeiter, umgekommen am 16. November 1944 im Ortsteil-Lazarett Westerland an Miliartuberkulose, Sepsis und Herzmuskelschwäche.

- Emma Kowalewski, geboren am 30. Januar 1875 in Lötzen/Ostpreußen, Kreis Angerburg, deutsche Flüchtlingsfrau, umgekommen auf der Flüchtlingsfahrt Neumünster-Westerland am 23. Februar 1945 an Entbehrung und Entkräftung.

- Erdmann Manneswill, geboren am 24. Juli 1866, deutscher Flüchtling, vermutlich Ost- oder Westpreußen, umgekommen am 24. Februar 1945 nach Transportankunft im Städtischen Krankenhaus an Lungenentzündung.

- Anna Herzmuth, geboren am 5. Januar 1874 in Ostpreußen, deutsche Flüchtlingsfrau, umgekommen am 26. Februar 1945 während bzw. kurz nach dem Eintreffen des ersten großen Flüchtlingstransports an Entkräftung.

- Wolfgang Knappe, geboren am 16. Februar 1944 in Dirschau, deutscher Flüchtling aus Ostpreußen, umgekommen am 2. März 1945 auf dem Flüchtlingstransport nach Westerland an Entkräftung.
- Ludolf Westphal, geboren am 1. April 1923, Franzose, Soldat, umgekommen am 5. Mai 1945 (Westkapitulationstag) in Westerland an Tuberkulose.
- Alessandro Viviani, geboren am 5. Januar 1921 in Levanto Szezia, italienischer Militärinternierter (IMI), Ortsteil-Westerland, umgekommen am 8. Mai 1945 (Kapitulationstag) im Ortsteil-Lazarett Westerland an galoppierender Schwindsucht und Herzversagen. Sein Grab enthielt keine sterblichen Überreste.
- Roland Loiseau, geboren am 5. Mai 1922, Franzose, Zwangsarbeiter, Mechaniker, umgekommen am 19. Mai 1945 im Ortsteil-Lazarett Westerland an Herzschwäche (oder Tuberkulose), exhumiert am 29. Juni 1950.
- Francesco Rivoltella, geboren am 13. Februar 1922, italienischer Militärinternierter (IMI), Westerland, umgekommen am 11. Juli 1945 im Hilfslazarett Hotel »Miramar« an Lungenentzündung.
- Wilhelmine Scherbarth, geboren 1861, Deutsche aus Pommern, umgekommen am 8. März 1946 auf einem Flüchtlingstransport an Entkräftung.

Zwischen dem 20. April 1945 und 4. Mai 1945 wurden im Morsumer Wäldchen drei Deserteure erschossen. Vor den Augen Otto Reimers, Westerland, wurde gegen Kriegsende im Dünenal bei Mövenberg ein Deserteur erschossen. Mehrere Lister Kampfschwimmer sollen gegen Ende des Krieges wegen »Fahnenflucht« hingerichtet worden sein.

■ Alfons Henrion, geboren am 1. Juli 1915, Franzose/Elsässer, Matrose, Küstenbatterie, stationiert auf Sylt, hingerichtet am 1. Dezember 1944 in einem Dünenal südlich von Westerland wegen »Fahnenflucht«.

■ Christoph Kreuzler, geboren 1926 in Frankfurt/Oder, Deutscher, Marineangehöriger, hingerichtet am 31. Dezember 1944 in einem Dünenal südlich von Westerland wegen »Fahnenflucht«.

■ N. N., Deutscher, Marinehelfer, Batterie Dikjendeel, 1944/45 etwa 17jährig hingerichtet im Baak-Deel, südlich von Dikjendeel wegen »Fahnenflucht«.

■ Friedrich Rainer, geboren am 4. April 1925, Deutscher, Marineangehöriger, stationiert auf Sylt, hingerichtet am 16. April 1945 im Dünenal südlich von Westerland u. a. wegen »Fahnenflucht«.

■ Paul Fromme, geboren am 15. Oktober 1925, Deutscher, Marineangehöriger, stationiert auf Sylt, hingerichtet am 24. April 1945 im Dünenal südlich von Westerland u. a. wegen »Fahnenflucht«.

■ Franz Quapil, geboren am 24. September 1919, Deutscher »Ostmärker«, Marineangehöriger, stationiert auf Sylt, hingerichtet am 24. April 1945 im Dünenal südlich von Westerland u. a. wegen »Fahnenflucht«.

Nach 1933 begingen ca. zwei Dutzend Wehrmacht-angehörige auf Sylt Suizid, maximal waren ca. 20 000 Festungssoldaten auf Sylt. Auffällig ist die zunehmende Zahl der Suizide kurz vor und nach der Kapitulation. 13 000 Soldaten waren gegen Kriegsende auf Sylt.

■ Theodor Jakisc, »Volksdeutscher«, geboren am 9. November 1924 in Ruda Kattowitz, beging Suizid am 14. Juni 1943.

■ Julius Schmidtke, geboren am 16. Januar 1896 in Lodz/Litzmannstadt, »Volksdeutscher«, beging Suizid am 1. Januar 1945.

■ Hans Peter Hansen, geboren am 18. Oktober 1927 in Schleswig (?), Deutscher, Marine-Nachrichtenschule, Schleswig, beging Suizid, am 3. Februar 1945 nach Schleswig überführt.

■ Josef Sindhuber, geboren am 8. August 1927 in Thörl/Ostmark, »Deutsch-Österreicher«, Marine-Nachrichtenschule Rantum, beging Suizid am 16. April 1945

■ Else Woscidlo, geboren am 26. Dezember 1927 in Essen, Deutsche, Wehrmachtshelferin, beging Suizid am 30. April 1945 im Lazarett Westerland.

■ Uhlig, Vorname unbekannt, geboren am 7. Dezember 1926 im Erzgebirge, Deutscher, Matrose/Kampfschwimmer, beging Suizid am 1. Mai 1945 in List.

■ Gernot Gramsch, geboren am 29. Januar 1914 in Dortmund, Deutscher, Stabsintendant der Marine, beging Suizid am 6. Mai 1945.

■ Alfred Plag, geboren am 18. Februar 1895 in Ulm, Deutscher, Obermaat, beging Suizid am 11. Mai 1945.

■ Erich Bank, Deutscher, geboren am 26. Dezember 1895 in Erfurt, SS-Rottenführer, beging Suizid am 31. Mai 1945 im SS-Gefangenenlager Rantum

■ N. N., Sowjetrusse, Kriegsgefangener, beging im Mai oder Juni 1945 Suizid.

■ Irmgard Mauersberger, Deutsche, Flüchtling in List, beging Suizid am 25. August 1945.

■ Andreas Andersen, geboren am 4. Dezember 1904 in Tinum, Deutscher, SS-Angehöriger, Wohnort: Tinum, erhängte sich am 24. März 1946 nach Flucht aus dem SS-Gefangenenlager Sulzbach.

Deutsche Minenopfer bzw. Minenräumopfer:

■ N. N., Deutscher, Offizier, verblutete im Minengürtel (vor dem 5. Mai 1945, genaues Datum unbekannt) in Kampen beim Versuch einen Jungen zu retten.

■ Heinrich Odenduhl, geboren 1926, Deutscher, Matrose/Gefreiter, umgekommen am 10. Juli 1945, Explosionsopfer.

■ Heinz Ebert, geboren am 26. Juni 1921 in Chemnitz, Deutscher, Fahnenjunker/Feldwebel, verblutete am 6. August 1945 beim Minenräumen.

■ Otto Joern, Deutscher, Obersprengmeister, Hamburg, umgekommen bei einem Verkehrsunfall nach dem 15. Mai 1945 auf Sylt, genaues Datum unbekannt.

■ Arthur Pagel, geboren am 20. Januar 1924, Deutscher, Hauptgefreiter, umgekommen am 22. Januar 1946 in Hamburg durch Unfall in Westerland (Landmine, daher Blindgräber).

■ Josef Kamrad, geboren am 27. Oktober 1922, Deutscher, umgekommen am 22. Januar 1946 in Westerland durch Unfall (Landmine, daher Blindgräber).

Polen, »Displaced Persons«, die nach der Kapitulation von der britischen Besatzungsmacht – ihren Befreiern – nach Sylt delegiert wurden (8 000 bis 10 000 Menschen), um von hier aus ab Dezember 1945 repatriert zu werden. Verstorbene polnische Kinder, die nach dem 16. Juni 1945 zur Welt kamen, wurden in Westerland bestattet (die Gräber sind heute noch auf dem Westerländer Friedhof):

- Stanislaw Starzynski, geboren am 13. November 1909, Pole, SAP/militärischer Dienstgrad, umgekommen am 17. Juli 1945.
- Ryszard Regalski, geboren am 29. Juli 1926, Pole, KPR/militärischer Dienstgrad, umgekommen am 22. Juli 1945.
- Krystina Heidek, geboren am 29. Juni 1945, Polin, umgekommen am 13. August 1945.
- Adam Liszka, geboren am 24. Januar 1920, Pole, umgekommen am 2. September 1945.
- Janina Prokop, geboren am 12. April 1919, Polin, umgekommen am 11. September 1945 (vermutlich nicht auf Sylt).
- Marion Derkowski, geboren am 22. Oktober 1945, Polin, umgekommen am 22. Oktober 1945.
- Janina Buszyk, geboren am 12. April 1944, Polin, umgekommen am 15. Dezember 1945 (vermutlich nicht auf Sylt).
- Irene Romanske, geboren am 19. Oktober 1945, Polin, umgekommen am 11. Februar 1946.
- Stanislaw Urbaniak, geboren am 26. März 1913, Pole, Strz/ militärischer Dienstgrad (wahrscheinlich st. szer. = Gefreiter), umgekommen am 1. März 1946 im »Polenlager« Dikjen Deel.

- Maria Semjanis, geboren am 15. Mai 1925, Polin, umgekommen am 12. März 1946.
- Jerzy Kasprzak, geboren am 28. Oktober 1945, Pole, umgekommen am 28. März 1946.
- Antoni Bernaeki, geboren am 5. Mai 1886, Pole, umgekommen am 31. März 1946 in Westerland.
- Ryszard Kapoia, geboren am 13. Februar 1945, Pole, umgekommen am 8. April 1946 in Westerland.
- Kasimir Bonzyk, Pole, umgekommen am 10. April 1946 in Hörnum, Grab und Alter unbekannt.
- Kasimirz Baczyk, geboren am 2. Januar 1946 im »Polenlager« Rantum, Pole, umgekommen am 9. April 1946 in Westerland.
- Teofil Pliska, geboren 27. April 1904, Pole, Strz/militärischer Dienstgrad (wahrscheinlich st. szer. = Gefreiter), umgekommen am 12. August 1946 nachdem die »Displaced Persons« (DPs) von Sylt repatriert worden waren.

Wissen Sie etwas von diesen Menschen?